

Betreff: Fwd: GEJ.09_047: Die Umgestaltung der Wüste (auch Seelenwüste)

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 09.01.2013 21:14

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_047: Die Umgestaltung der Wüste (auch Seelenwüste)

Datum:Tue, 8 Jan 2013 02:56:36 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

der Anführer der Straßenräuber hat von Jesus ein Zeichen Seiner Göttlichkeit erbeten (Kapitel 046) und nun erhält er ein solches Zeichen, ein sehr großes Zeichen.

[GEJ.09_047,01] Sagte Ich: „Nun wohl denn also! Gebet denn acht, und entsetzet euch nicht; denn es wird euch kein Haar gekrümmt werden! Sehet, hier ist eine wüste Gegend von mehreren tausend Morgen Landes; nichts als kahles, wüstes Gestein, kaum hie und da mit einem halbverdorrten Dornestrüpp bewachsen und mit wenigen Disteln. Diese Wüste ist auch ihrer Unfruchtbarkeit und ihrer sonstigen Zerstörtheit wegen für nichts als höchstens für einen elenden und schwer und mühsam zu begehenden Saumweg (Weg am Rand entlang) tauglich.

[GEJ.09_047,02] So Ich hier mit dieser Gegend eine Änderung vornehme und sie dann euch und euren Nachkommen zu eigen gebe, so wird dabei niemand in seinem Landbesitzeigentum beeinträchtigt. Ihr aber habt euch ohnehin zumeist in dieser Wüste und in ihren vielen Klüften und Höhlen aufgehalten und sie so zu eurer Hauptheimat gemacht, was den an diese Wüste angrenzenden Samaritern und teilweise auch Galiläern und Juden nur zu wohl bekannt ist, und so werdet ihr diese Gegend auch in ihrem fruchtbaren und blühenden Zustande unbeanstandet euer Eigentum nennen können.

Jesus wird diese Wüste in fruchtbares Land verwandeln. Das ist auch eine Entsprechung des Geistigen, nicht nur ein äußeres oder Natur- Geschehen.

So verwandelt Jesus auch wüstes Land der Seele in fruchtbaren, ertragreichen Seelenboden.

[GEJ.09_047,03] Doch bevor Ich noch vor euch und für euch diese Wüste segnen werde, muß Ich euch zeigen, daß Ich auch der Herr aller Mächte und Kräfte der Himmel bin, und so tuet nun eure Augen, Ohren und Herzen auf! – Offenbaret euch, ihr den Fleischesaugen verborgenen Mächte und Kräfte Meiner Himmel!“ –

[GEJ.09_047,04] Als Ich dieses ausgesprochen hatte, da ward allen die innere Sehe aufgetan, und sie ersahen zahllose Heere von Engeln und vernahmen einen hohen Lobgesang, dessen Sinn aber ihre Seelen nicht zu fassen vermochten; und viele der lichtesten Engel senkten sich zu Mir hernieder und beteten an Meinen Namen.

[GEJ.09_047,05] Als die früheren Räuber das sahen, überkam sie eine große Furcht.

[GEJ.09_047,06] Ich aber sagte zu ihnen: „Was fürchtet ihr euch denn vor diesen Meinen Engeln, die Mir untertan sind und bleiben seligst für ewig? Bin ja doch nur Ich der alleinige Herr über alles im Himmel und auf Erden, und ihr habet vor Mir euch lange nicht gefürchtet, obschon Ich euch das gesagt habe!“

[GEJ.09_047,07] Hierauf stiegen auch die Räuber alle von ihren Saumtieren (Tiere, die auf Saumpfaden gehen können; Esel, Maultiere), warfen sich auf die Knie und baten Mich um Barmherzigkeit.

[GEJ.09_047,08] Diese Erscheinung aber dauerte bei einer Viertelstunde lang, während welcher Zeit Ich den um Mich knienden Engeln gebot, daß sie über diese Gegend alsbald den mächtigsten Blitz, Wind und Regensturm bescheiden sollten, auf daß Ich darauf diese Wüste in ein Fruchtländ segne!

[GEJ.09_047,09] Darauf fing diese Erscheinung nach Meinem Willen zu verschwinden an; aber an ihrer Stelle fing der irdische Lufthimmel sich mit den dichtesten Wolken zu füllen an. Es dauerte keine halbe Stunde, so fingen vom Süden her so heftige Orkane zu wüten an, daß die Räuber und selbst Meine Jünger Mich zu bitten angingen, sie nicht zugrunde gehen zu lassen.

[GEJ.09_047,10] Ich aber sagte: „Habt ihr an Meiner Seite derlei doch oftmals erlebt, und es ist euch dabei niemals ein Haar gekrümmt worden! So Ich bei euch bin, ihr Kleingläubigen, welche Macht soll euch da beschädigen können?“

[GEJ.09_047,11] Mit dem gaben sich die Jünger wieder zufrieden. Es war aber einige Schritte weiter vorwärts eine geräumige Höhle. Als der Sturm aber stets heftiger ward, ein Blitz dem andern zu tausendmal tausendweise folgte und der Regen in Strömen aus den Wolken zu stürzen begann, da nahmen die Räuber ihre Saumtiere und flüchteten sich mit ihnen in die Höhle, während Ich mit den Jüngern an der offenen Stelle verblieb, ohne auch nur von einem Tropfen Regen berührt zu werden.

[GEJ.09_047,12] Der Sturm aber dauerte auch nur eine volle halbe Stunde lang, und dennoch hatten die mächtigen Blitze das wüste Gestein der ganzen Wüste mehr denn mannstief zu einem grauen Lehnteige zermalmt und zerknetet, und die kreuz- und querströmenden Fluten hatten damit die vielen Gräben und Schluchten ausgefüllt und sie dadurch für Äcker und Gärten tauglich gemacht. Die vielen andern Erdlöcher und Höhlen aber hatte unsichtbar Mein Wille ausgefüllt, und so ward die ganze, nicht unbedeutend große Wüste in der kurzen Zeit von im ganzen kaum einer vollen Stunde zu einem üppigen Acker- und Weinbergländ umgestaltet. Der Sturm war zu Ende, der Himmel klärte sich auf, und die Sonne beschien mit ihren warmen Strahlen nun einen neuen Erdboden.

Innerhalb kurzer Zeit haben große Engel-Kräfte Gottes in Seinem Auftrag die Wüste zu fruchtbarem Ackerland verwandelt.

Dieses verwandelte Land (eine Seele kann als fruchtbarer Acker bezeichnet werden) wird nun von Jesus gesegnet und erhält dadurch einen großen Pflanzenreichtum. Hiermit vergleichbar ist die Genesisgeschichte: am 3. Schöpfungstag hat die Erde (der Seelenboden) eine große Pflanzenvielfalt (fruchtbare Gewächse der eigenen Seele) erhalten. Hier bestätigt sich, dass diese Wüstenumwandlung in ertragreiches Land eine Wirkung des Geistes Gottes ist, ausgedrückt mit Worten eines Naturereignisses. Siehe hierzu das folgende Kapitel 048 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2805 / Virendatenbank: 2637/6018 - Ausgabedatum: 08.01.2013